

R. Friedländer & Sohn in Berlin NW.

Soeben erschienen in unserem Verlage:

Allgemeiner Beweis des Fermatschen Lehrsatzes

und Erweiterung desselben
auf Bruch-Potenzen

von

Johannes Richtenfels
Berlin W.-Wilmsdorf.

1. Auflage.

8^o. 15 Seiten.

Preis M 1.—.

Mehrere allgemeine Beweise

für den sogen. „grossen“ oder „letzten“
Fermatschen Lehrsatz, welcher aussagt,
dass die Gleichung $x^n + y^n = z^n$ für
 $n > 2$ in ganzen Zahlen x , y und z
nicht auflösbar ist,

bewiesen für alle beliebigen
Exponenten n

von

Johannes Richtenfels.

Zweite Auflage.

— 8^o. 42 Seiten. —

Preis M 2.50.

Rabatt 25%. Wir liefern auf Verlangen
à cond. Zettel liegt bei.

Berlin, Oktober 1911.

Verlag von Heinrich Bredt
in Leipzig.

In meinem Verlage ist soeben erschienen:

Deutsche Sprachschule

Grundlagen der Rechtschreibung
und Sprachlehre nebst Stoffen
zum Abschreiben in geschrie-
bener Schrift

zum Gebrauch in den ersten drei
Schuljahren.

Nach dem Lehrplan der gesetzlichen Ver-
ordnungen für höhere Mädchenschulen
methodisch geordnet von

S. Ewald,

Lehrerin der Baurischen 10stufigen
Mädchenschule.

Teil 1. M. —.80 ord., M. —.60 bar.

Teil 2. M. —.60 ord., M. —.45 bar.

Teil 3. M. —.80 ord., M. —.60 bar.

Partie 11/10.

Firmen, mit denen ich in Rechnungs-
verkehr stehe, gern à cond. Ich bitte
zu verlangen. Zettel anbei.

Heute gelangten zur Auslieferung sämtliche Barbestellungen auf

J. M. Sick

Glocken läuten . . .

Erzählungen

Brosch. M. 3.80

Geb. M. 5.—

**1. und 2. Auflage durch Bar-Voraus-
bestellungen nahezu vergriffen.**

Trotz der grossen Auflage kann ich vorläufig nur einen kleinen Teil
der à cond.-Bestellungen ausführen, da diese Novität sehr stark verlangt
wurde. Die Erledigung der Bestellungen erfolgt in der Reihenfolge des
Einganges. Neudruck in Vorbereitung.

Urteil eines Kollegen:

— — — Von „Sick, Glocken läuten . . . „bin ich
begeistert. Die Novellen sind so fein geschliffen und
dabei so einfach, dass ich es mit für das beste Buch
halte, was ich bisher gelesen habe.

Bitte, senden Sie mir 50 Exemplare, damit Sie sehen, wie
grosses Vertrauen ich in das Buch setze.

Leider kann ich hier den Namen des betreffenden Herrn nicht
nennen, da mir die Ermächtigung hierzu fehlt. Es ist jedoch einer
unserer verehrten Kollegen, dessen Urteil man mit gutem Gewissen als
— massgebend — bezeichnen kann.

Ich bitte nochmals, zu verlangen!

Durch Bar-Bestellung einiger Exemplare gehen Sie kein Risiko ein.

Hochachtungsvoll

Leipzig, 9. Oktober 1911.

E. Ungleich.